

Ich freue mich sehr darüber, dass die Zahlen in unserer Region im Gegensatz zu manch anderer Gegend wieder nach unten gehen. So erfreulich dies ist, wir haben es leider noch nicht ganz hinter uns. Immer noch plagt uns die Sorge, wie es weiter geht. In Nürnberg wurde der Weihnachtsgottesdienst im Stadium heute wieder abgesagt. Und auch uns plagen Sorgen, wie das mit Weihnachten wohl werden wird. Können die Kinder kommen, können wir die Großeltern besuchen und was auch immer.

Das ist alles nicht schön. Und vermutlich wünschten Sie sich das alle anders.

Die Losung für heute legt ihr Gewicht auf das Wesentliche: Ein jeder gebe, was er geben kann nach dem Segen, den dir der HERR, dein Gott, gegeben hat (5. Mose 16,17).

Es geht darum, das zu tun, was jeder tun kann. Das ist gerade in Zeiten wie diesen von entscheidender Bedeutung, weil es uns von der mühsigen Schleife abhält, dem nachzutrauern, was nicht möglich ist. Jede und jeder von uns kann etwas tun und vor allem, dem weiterhelfen, der vielleicht weit stärker betroffen ist als ich selbst.

Wir alle haben etwas, das ist ein großer Segen, also lassen Sie uns das in dem Maße weitergeben, wie wir nur können, auf das es nicht düster bleibe, sondern mit Gottes Segen so hell wie möglich werde.

Bleiben Sie behütet

Ihr Ivo Huber